Der schwarze Schatten der Seele

Von Arcturus

Ruine der Kindheit

A/N: Habe nur ich das Gefühl, dass die Kommentare weniger werden? Nicht, dass ich kommigeil wäre ... ich bin nur Kommigeil. :)

@ Cheyls: Blubb eben. ;)

@ Sitamun: Alles geklärt :)

@ Laluna: Jaah~ der Sohn kommt jetzt, sofort und gleich - d.h. bald. ^.~

@ Rest: Wenn ihr nur quietscht - worüber ich mich natürlich trotzdem freue - kann ich hier keine Antworten hinschreiben. Stellt mir ruhig fragen. Sofern mir der Plot keine Beine stellt, werde ich sie gerne beantworten...
Und ich kann auch nur Antworten, wenn ihr mir überhaupt Kommis schreibt. Logisch, oder?

mfg
NIX

18. August (Godric's Hollow, Grafschaft Scottish Borders, Schottland)
Die Kirche erhob sich imposant vor ihnen, vermutlich stammte sie aus derselben Zeit, wie die Burg, und schützend legte sich der Friedhof um sie. Sie hatte Ron zurückgehalten, als dieser Harry hatte folgen wollen. Der Schwarzhaarige würde es sie schon wissen lassen, wenn er ihre Anwesenheit wünschte.
So stand sie nun mit Ron vor der Kirche und schaute hinauf, zu dem alten, steinernen Gebäude.
"Kaum zu glauben, was Muggel alles fertig bringen.", flüsterte der Rothaarige neben ihr beeindruckt.
"Ich glaube nicht, dass sie dieses Gemäuer allein errichtet haben. Genauso wenig, wie die Burg, Ron."
Sein nun verwirrter Blick wandte sich ihr zu.
"Hast du es noch nicht bemerkt? Dieses Dorf heißt Godric's Hollow. Die Burg heißt Godric's Castle. Beide sind in etwa tausend Jahre alt, so alt wie Hogwarts. Und? Worauf lässt das schließen?"
Ron öffnete erstaunt den Mund. Sie hingegen lächelte nur und öffnete das Portal und trat ein.

Er folgte ihr auf dem Fuße. "Du meinst, Godric Gryffindor hat das erbaut? Wahnsinn!"
"Ron! Ich meine nicht, ich weiß es! Du solltest vielleicht doch einmal »Hogwarts: A History« lesen. Dort steht es nämlich drin!", erwiderte sie lachend und sah sich in dem Raum um. Ein Gang, an dessen Seiten sich je zwanzig Holzbänke aufreihten, führte nach vorn zum Altar, welcher im Licht, das durch ein beeindruckendes Rundfenster herein fiel, erstrahlte. Das ganze Gemäuer strahlte eine unbeschreibliche Ruhe und Geborgenheit aus, was vielleicht auch an der Magie lag, mit der es erbaut worden war.
"Ich wusste nicht, dass Zauberer vergangener Zeiten sonderlich an der Religion der Muggel interessiert waren."
Leise lachend schüttelte sie den Kopf. "Nein, ich glaube, das waren sie nicht. Zumindest nicht immer. Und was diese Kirche betrifft: Gryffindor hat sie erbaut, weil er seinerzeit der Besitzer dieser Grafschaft war. Godric's Castle war sein Wohnsitz und Godric's Hollow die Stadt, die er erbaute. Und natürlich war er auch ihr Gönner. Vermutlich hat niemand gewusst, dass er ein Zauberer war, und es gab einen Tumult, als er schließlich wenige Jahre später verschwand, um Hogwarts zu gründen."
Nach einer Minute des Schweigens schritt sie schließlich den Gang entlang und setzte sich in die vorderste Reihe. Ron folgte ihr und ließ sich auf den Platz neben ihr fallen.
"Und das steht alles in »Hogwarts - A History«?"
Sie nickte versonnen. "Und in zahlreichen anderen Büchern über die Hogwartsgründer, die in der Schulbibliothek lagern. Das und noch vieles mehr."
"Du faszinierst mich immer mehr, Hermine." Im selben Moment, als er zu sprechen stoppte, schien ihm auch aufgefallen zu sein, was er gesagt hatte, woraufhin er sich schnell wegdrehte. Sie hatte längst gesehen, dass er furchtbar rot geworden war, unterdrückte jedoch ein Kichern, weil sie selbst spürte, wie ihr das Blut ins Gesicht schoss. "Danke, Ron."
Sie verfielen in Schweigen und für eine Weile sprach niemand ein Wort. Dann öffnete sie das Kirchenportal erneut. Als sie sich umwandte, sah sie, wie ein junger Mann in einem schweren schwarzen Mantel eintrat, dessen aufgestellter Kragen ihm bis zur Nase reichte. Sein Haar war schwarz und sehr kurz. Er ließ sich einige Reihen hinter ihnen auf der anderen Seite des Ganges nieder und starrte nach vorn zum Rundfenster. Auch Ron hatte sich zu ihm umgedreht, sagte aber nichts. Der Mann selbst schien sie nicht einmal bemerkt zu haben.
Im selben Moment trat auch Harry ein und gesellte sich zu seinen Freunden, auf Höhe des Mannes hielt er kurz inne, sagte jedoch nichts.
"Ich bin fertig. Lasst uns gehen."
Sie nickte lediglich und erhob sich. Ron an ihrer Seite tat es ihr gleich. Gemeinsam schickten sie sich an, die Kirche zu verlassen, doch auf gleicher Höhe mit dem Fremden war, blieb sie stehen und musterte ihn kurz. Von weitem hatte sie nicht gemerkt, wie jung er eigentlich wirklich war. Doch was sie noch mehr verwunderte, waren seine strahlend grünen Augen und sein wissendes Lächeln, als er aufsah, und das Gefühl, ihn von irgendwoher zu kennen. In dem Moment hörte sie Ron nach ihr rufen und eilte ihren Freunden hinterher.
Nachdem sie das Friedhofstor hinter sich gelassen hatten, sah sie auf die Uhr. Verblüfft stellte sie fest, dass es bereits Nachmittag war.
Einen kurzen Stopp im örtlichen Gasthaus und eine Mahlzeit später machten sie sich auf den Weg zum Haus, welches früher einmal Harrys Zuhause gewesen war.
Es dauerte eine knappe Stunde, bis sie es endlich fanden, genauer das, was davon noch übrig war. Die Ruine befand sich an einem der Feldwege, die von Dorf wegführten, ziemlich weit vom Rest des Dorfes entfernt. Hätten sie nicht eine alte

Einwohnerin gefragt, sie hätten noch weitere Stunden danach gesucht.
Aber nun lag das zusammengefallene Gebäude vor ihnen. Einstmals musste es groß gewesen sein, mit zwei Etagen, doch davon war nicht mehr viel übrig. Die eine Hälfte wirkte wie weg gesprengt und kein Stein lag mehr auf dem anderen. Der Rest sah einfach nur baufällig aus, alles war mit Efeu und wilden Kräutern und Sträuchern überwuchert.
"Willkommen zu Hause, würde ich sagen.", murmelte Harry und legte seine Hand auf die Klinke des Gartentors.
Die drei Freunde tauschten einen Blick, dann öffnete Harry die Tür zum Garten und trat ein.
Früher einmal musste es ein gepflegter Garten gewesen sein und hier und dort erkannte man noch so Etwas wie Gartenmöbel und Dekorationsgegenstände. Auf halber Höhe zum Haus raschelte etwas im Strauch neben ihr und sie schrak zusammen, als ein Gartengnom irre giggelnd an ihr vorbei wetzte. "Scheint, als wäre Mum nicht die Einzige mit diesen unliebsamen Gesellen im Garten.", flüsterte Ron und sah der Kartoffel auf zwei Beinen hinterher.
Währenddessen hatte Harry sich dem Haus selbst zugewandt. Die Tür zum noch stehenden Teil schien bereits vor langer Zeit aus den Angeln gefallen zu sein und er trat ohne zu Zögern ein. Nachdem sie mit dem Rothaarigen einen Blick getauscht hatte, folgten sie ihm.
In der Wand zu ihrer Rechten klaffte ein riesiges Loch, durch das wilde Pflanzen hereinwucherten, und links von ihr führte eine marode Holztreppe, die bereits einige Stufen verloren hatte, ins obere Stockwerk.
"Scheint, als könnten wir es uns abschminken, dort oben suchen zu wollen."
Harry nickte seinem Freund zu und ging durch die nächste offen stehende Tür in einen Raum, der wahrscheinlich einmal die Küche gewesen war und in deren einer Ecke sogar noch ein paar alte, halb verrostete Kessel standen. Auch hier wucherten Pflanzen durch die Fenster, die schon vor Jahren ihr Glas verloren hatten. Doch irgendetwas erschien ihr komisch. Es war nicht das Aussehen des Raumes, sondern ein Geräusch, das einfach nicht hierher passen wollte. Sie horchte genauer hin. Tatsächlich. Da war etwas.
"Hört ihr das auch?"
Beide Jungen sahen zu ihr und schüttelten den Kopf, lauschten dann aber. Nun, da auch ihre Begleiter ruhig waren, konnte sie es genau hören und auch Harry schien zu verstehen, was sie meinte. Es schien ein Wimmern zu sein. Sie versuchte, es zu orten und zog so leise wie möglich ihren Zauberstab aus der Tasche. Dann ging sie zu der halb geöffneten Tür, hinter der sie das Wimmern vermutete, und stieß sie auf.
Sie konnte im finsteren Dämmerlicht, das durch die Decke fiel, nicht viel erkennen. "Lumos!" An der Spitze ihres Stabes leuchtete ein Licht auf. Nun erkannten sie - Ron und Harry waren ihr gefolgt -, dass in der Mitte des Raumes, der früher vermutlich als Abstellkammer seinen Dienst getan hatte, ein riesiges Loch klaffte, gerade so, als wäre der Boden unter dem Gewicht von irgendjemandem oder irgendetwas zusammengebrochen. Tatsächlich schienen die Geräusche aus diesem Loch zu kommen. Vorsichtig beugte sie sich über den Abgrund und leuchtete mit ihrem Zauberstab hinein. Doch erst, als Harry und Ron ebenfalls ihre Zauberstäbe in Taschenlampen umwandelten und zu dem ihren hielten, konnte sie erkennen, dass dort unter dem Schutt etwas lag.
"Ist dort jemand?"
Für einen Moment blieb Harrys Frage unbeantwortet, dann erklang ein leises "Hallo?"

von unterhalb des Loches. Ein sehr junges Gesicht, vermutlich das eines Kindes, sah zu ihnen auf. "Helft mir!"
Sie zögerte einen Augenblick und entfernte sich von dem Loch. Ron und Harry folgten ihr unsicher, Ron immer noch ins Dunkle unter ihm starrend.
"Schätze, wir haben Jason gefunden.", flüsterte Harry und sah sich anscheinend nach eine Möglichkeit um, ins untere Geschoß zu gelangen.
"Geht nicht weg! Bitte!"
Die Blicke der Drei wandten sich wieder dem Abgrund zu. "Ron? Du redest mit ihm. Versuche ihn zu beruhigen. Harry? Wir suchen eine Treppe nach unten. Vielleicht gibt es eine Falltür oder sowas..."
Zu ihrer Überraschung folgten die Jungen ihren Anweisungen sofort. Kurz darauf konnte sie hören, wie Ron hinter ihr beruhigend mit dem Loch sprach, während Harry in die Küche zurückgegangen war und dort nach einem Weg nach unten suchte und sie es ihm in der Abstellkammer gleich tat. Allerdings konnte sie nichts entdecken und Harry schien ebenfalls erfolglos zu sein, da er bisweilen leise fluchte. So beschäftigt dauerte es eine Weile, bis sie merkte, dass Ron mit ihr sprach und sie von dem Regal, vor dem sie stand, abließ und sich zu ihm umdrehte.
"Hermine? Hörst du mir endlich zu? Dort hinten." Er deute in die hinterste Ecke des Raumes, auf den Boden, der von einem Regal bedeckt war. Bereits halb angekommen nickte sie ihm zu. Tatsächlich fand sie eine Vertiefung, die sehr nach einer Falltür aussah. Nur wie das Regal bewegen? Zuerst schwach, dann mit mehr Kraft versuchte sie, es beiseite zu schieben, ohne Erfolg. Doch plötzlich bewegte es sich von allein. Überrascht sah sie auf und zu Ron, der das Regal mit seinem Zauberstab dirigierte. Sie grinste leicht und wartete, bis der Rotschopf mit der Arbeit fertig war. Mittlerweile war auch Harry wieder zurückgekehrt, erfolglos. Auch er wartete, bis das Regal die Falltür freigegeben hatte, dann öffnete er sie mit einem kräftigen Ruck. Doch als er hinuntersteigen wollte, hielt sie ihn zurück.
Mit den Worten: "Ich bin leichter als du." drängte sie sich an ihm vorbei und schritt vorsichtig die Treppe, die in einem überraschend guten Zustand war, hinunter. Unten angekommen ging sie sofort auf den Jungen zu, der halb unter Schutt begraben war und sich anscheinend nicht selbst befreien konnte. In diesem Moment störte es sie wenig, dass sie noch immer ihren Zauberstab als Lichtquelle benutzte, zumal sie bezweifelte, dass der Kleine das momentan überhaupt realisieren würde.
"Bist du Jason McJarrod?"
"Ja." Unglaubliche Erleichterung lag in seiner Stimme. "Hilfst du mir?"
Sie nickte und kniete neben ihm nieder. Hinter ihr kam auch Harry nun die Treppe hinab.
"Tut dir etwas weh?"
"Mein Arm. Mein Arm tut weh."
Sie wechselte einen Blick mit Harry, der sich sofort daran machte, den Schutt von ihm hinunterzuräumen, jedoch nach kurzer Zeit aufgab. "Das hat keinen Sinn. Die Trümmer sind zu schwer." Sein Augenmerk richtete sich auf ihren Zauberstab, ehe er sie fragend ansah. Zögernd nickte sie und wandte sich wieder Jason zu. Vorsichtig strich sie über seinen Haarschopf, während Harry neben ihr den Zauberstab auf die einzelnen Trümmer richtete und fortwährend "Wingardium Leviosa!" murmelte und Jason ihn dabei so gut er konnte aus dem Augenwinkel beobachtete.
Binnen kürzester Zeit hatte der Schwarzhaarige seine Arbeit verrichtet und kniete sich neben Hermine. Jason sah ihn mit großen Augen an. "War das... Magie? War das echte Magie?"

"Ja." kam es von ihr, während Harry gleichzeitig "Nein!" sagte und sie anschließend verwirrt ansah.
"Krass!", entfuhr es dem Jungen, der sich mittlerweile aufgerappelt hatte.
"Besser, du vergisst diese Szene ganz schnell wieder, Jason. Aber wie kam es eigentlich dazu, dass du hier unter eine Schuttlawine begraben wurdest?"
Der Blick des Jungen vertrübte sich sofort und er starrte ins Leere. "Also hat euch Clark nicht geschickt?"
"Wer ist Clark?", fragten beide Jugendliche gleichzeitig, woraufhin Jason sie fassungslos anstarrte und ihnen erzählte, dass er mit seinem besten Freund Clark in der Ruine der Potters gespielt hatte und dann durch den morschen Boden gebrochen war. Er hatte seinen Freund darum angefleht, Hilfe zu holen und er war daraufhin verschwunden und nicht zurückgekehrt. So hatte er die ganze Nacht in seinem dunklen und feuchten Gefängnis verbracht. Nachdem er geendet hatte, brach er in Tränen aus und vergrub sein Gesicht in Hermines hilfreicher Schulter, während sie ihm tröstend über den Rücken strich.
Erst als sie Rons Stimme aus der Etage über ihnen hörten, schreckten sie aus ihrer Starre. "Hey! Alles in Ordnung da unten?", rief der Rotschopf und leuchtete mit seinem Zauberstab ins Loch.
Hermine nickte - was Ron in der Finsternis selbstredend nicht sehen konnte - und antwortete. "Ja Ron. Wir kommen gleich hoch." Etwas leiser und an Jason gewandt fragte sie: "Zeigst du mir deinen Arm?"
Der Junge nickte, wischte sich mit der unverletzten Hand die letzten Tränen aus dem Gesicht und hielt ihr anschließend tapfer seinen linken Arm hin. Sie besah ihn sich nur kurz und wusste, dass er gebrochen war. Harry, der im Licht seines Zauberstabes über ihre Schulter spähte, schien es ebenfalls zu erkennen. Ein: "Ach, was solls!" murmelnd kniete er sich neben Jason. "Halt ganz still. Das haben wir gleich." Der Junge gehorchte ohne Widerworte, als Harry seinen Zauberstab auf den verletzten Arm richtete und "Episkey!" sagte. Einen Moment verzog Jason schmerzverzerrt das Gesicht, dann jedoch begutachtete er seinen Arm und bewegte ihn vorsichtig. "Danke!"
"Woher hast du den?", flüsterte sie Harry ungläubig zu, doch der grinste nur. "Tonks. Kommt jetzt. Sonst ruft unser Ron noch nach Hilfe."
Alle drei erhoben sich und gingen vorsichtig die alte Treppe nach oben.